

Umsetzungsvorschläge für den elementaren Bildungsbereich

Thema:

Ethik und Gesellschaft



Der Tomate auf der Spur

Sprechgesang „Tomaten rollen durch den Garten“

Ziele /Kompetenzen¹:

- Spaß haben am rhythmischen sprechen und bewegen
- Förderung der Konzentration
- Gemeinschaftsgefühl stärken

Alter: ab 4 Jahren

Sozialform: Gesamtgruppe / Sesselkreis

Lernthemen beantworten – Vorbereitete Umgebung:

Benötigte Materialien:

- Keine

Ablauf:

Spruch:

**Tomaten rollen durch den Garten und sind dann platt.
Oh, wie schade, jammer-, jammerschade!**

Gemeinsam wird der Spruch ein paar Mal wiederholt, damit ihn sich die Kinder gut merken können. Auf den Rhythmus achten und die Silben und Wörter betonen.

Jetzt kommen die verschiedenen Bewegungen dazu.

Während man laut sagt: „Tomaten rollen durch den Garten“ lassen alle ihre Hände von der Hüfte bis zu den Knien krabbeln.

Bei „platt“ schlagen alle mit der flachen Hand auf die Knie.

Gleichzeitig zu „Oh“ legt man die linke Hand flach auf den Mund.

Bei „wie schade, jammer-, jammerschade“ beide Hände links und rechts vor das Gesicht legen und den Kopf schütteln.

Sobald die Gruppe das Spiel beherrscht, kann man einige Variationen einbauen, z.B. abwechselnd sehr schnell und sehr langsam, leise und laut sprechen und die Bewegungen dazu ausführen – lasst euch etwas einfallen!

Tipp:

Versucht gemeinsam herauszufinden, warum Tomaten über den Garten rollen könnten? Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Jedes Kind darf seine Ideen einbringen.

Folgende Fragen können gestellt werden:

Warum können Tomaten rollen?

Wo wachsen die Tomaten?

Was könnte passiert sein, dass die Tomaten durch den Garten rollen?

Was könnte passiert sein, dass die Tomaten plötzlich platt sind?

Sprache und Kommunikation



Sachgespräch „die Tomate“

Ziele /Kompetenzen¹:

- Wissensvermittlung rund um das Thema Tomate
- Förderung der Merkfähigkeit
- Naturvorgänge verstehen lernen
- Hintergrundwissen erwerben

Alter: ab 3 Jahren

Sozialform: Gesamtgruppe / Sesselkreis

Lernthemen beantworten – Vorbereitete Umgebung:

Benötigte Materialien:

- Factsheet durchlesen
- Verschiedene, heimische Tomaten besorgen
- Infokarten drucken, ausschneiden (evtl. laminieren)

Ablauf:

Ein Korb mit Tomaten wird in die Mitte des Kreises gestellt.

Um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen können die nachfolgenden Fragen gestellt werden. Die Antworten dienen als grundlegende Information für die Pädagog*innen und sollen in kindgerechte Sprache verpackt werden.

1. Ist die Tomate ein Obst oder Gemüse?

Die Tomate ist ein „Fruchtgemüse“. Tomaten sind zwar Früchte und gehören laut der botanischen Definition zu Obst (da sie aus befruchteten Blüten entstehen), werden aber als einjährige Pflanzen (Lebensmitteldefinition: Gemüse) und gemeinhin wegen der fehlenden Süße beziehungsweise Säure als Fruchtgemüse bezeichnet.

2. Wo werden in Österreich Tomaten angebaut, die wir im Geschäft kaufen können?

Tomatenanbau in Österreich

Österreich versorgt sich nur zu 19 Prozent selbst mit Tomaten, vor allem, weil fast alle weiterverarbeiteten Tomaten aus dem Ausland kommen. Die Voraussetzungen für die Kultivierung von Tomaten könnten unterschiedlicher nicht sein. Glashäuser ohne Erde, die über 15 Fußballfelder

groß sind, gibt es in Österreich genauso wie Foliengewächshäuser mit einer Fläche von weniger als einem Fußballfeld.

Tomaten vom Stadtrand

Die meisten österreichischen Tomaten kommen aus Wien und Umgebung. Das Wiener Becken hat jene Ebenen, auf denen die größten Glashäuser des Landes stehen. Die Transportwege zu den Zentrallagern des Lebensmitteleinzelhandels sind kurz. Die klimatischen Bedingungen für den Tomatenanbau sind generell im Osten Österreichs besser und im Bergland weniger gut. Eine höhere Jahresdurchschnittstemperatur und mehr Sonnenstunden erleichtern den Anbau und sparen Heizkosten.

3. Wie schaut der Tomatenanbau in Österreich aus?

Ganzjahreskultur ohne Erde

Im Glashaus wird mit aus Steinwolle oder Kokosfaser gearbeitet. Durch wöchentliche Analyse des Wassers wird der Nährstoffbedarf der Pflanzen analysiert. Anschließend wird die genaue Zusammensetzung der Nährstofflösung bestimmt, diese wird dem Wasser beigemischt.

Während Befürworter die Effizienz und Wetterunabhängigkeit hervor streichen, wird von Kritikern ein hoher Ressourceneinsatz (Heizung, Nährstoffe) vorgeworfen.

Foliengewächshaus mit Erde

Die Tomatenpflanzen stehen in Reihen am Boden. Auf den Pflanzreihen liegen Folien, die die Bodenfeuchtigkeit erhalten. Auch Foliengewächshäuser haben Lüftungsöffnungen und optional eine Möglichkeit zur Beheizung. Geerntet wird von Juni bis Oktober.

Freilandanbau

Der Freilandanbau in Österreich hat kaum Bedeutung. Hauptgrund hierfür sind die klimatischen Bedingungen in Österreich. Zu viel Wind und Wetter und sogar zu viel Sonne schaden den Früchten. Zu viel Regen macht sie anfälliger für Krankheiten. Freilandtomaten werden weltweit vor allem für die Verarbeitung angebaut.

Tipp:

Als Abschluss können die einzelnen Tomaten in einem Geschmackskim verkostet werden. Schmecken alle Tomaten gleich?

Bewegung und Gesundheit:



Ketchup mit Heimatgefühl

Ziele /Kompetenzen¹:

- Einblicke in Kochvorgänge gewinnen
- Reihenfolge vom Rezept einhalten
- Erkennen und Benennen der Zutaten
- sachgerechter Umgang mit den Lebensmitteln

Alter: 4 – 6 Jahre

Sozialform: Kleingruppen

Lernthemen beantworten – Vorbereitete Umgebung:

Benötigte Materialien:

- Alle Zutaten besorgen, das [Rezept](#) ausdrucken und schon kann es losgehen.

Bewegung und Gesundheit:



Geschmackskim Tomate

Ziele /Kompetenzen¹:

- die Tomate geschmacklich kennenlernen
- Unterschiede feststellen können
- Neues probieren

Alter: ab 3 Jahren

Sozialform: in Kleingruppen / bei Tisch

Lernthemen beantworten – Vorbereitete Umgebung:

Benötigte Materialien:

- Verschiedene Tomatensorten besorgen (Unterschied in Größe und Farbe)
- Schneidebrett, Messer und mehrere kleine Schüsseln

Ablauf:

Ein Teil der Tomaten kann bereits vorab in mundgerechte Stücke geschnitten und in Schüsseln gelegt werden.

Gemeinsames Betrachten der verschiedenen Tomaten. Die unterschiedlichen Sorten sehen, riechen, fühlen.

Folgende Fragen eignen sich, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen:

- Welche Farbe hat die Tomate?
- Wie riecht oder fühlt sich die Tomate an?
- Sehen alle Tomaten gleich aus, oder sind sie unterschiedlich?
- Wo sind die Unterschiede? Versuche sie zu benennen.

Anschließend werden die einzelnen Tomatensorten verkostet.

Mögliche Fragen:

- Welche Tomate schmeckt am besten und warum?
- Welche Tomate schmeckt eher süß, sauer, bitter?
- Wie schmecken die gelben Tomaten?

Abschlussfrage:

- Was kann man aus Tomaten zubereiten? (Tomatensauce, Ketchup etc.)

Tipp:

Bei diesem Geschmackskim können auch verarbeitete Tomaten miteinbezogen werden. Hierfür würde sich ein gekaufter und ein selbstgemachter [Ketchup](#) anbieten.

Ästhetik und Gestaltung



Wickeltomate

Ziele /Kompetenzen¹:

- Schulung der Feinmotorik
- Ausdauer und Geschicklichkeit
- Mit dem Material „Wolle“ Erfahrungen sammeln

Alter: ab 3 Jahren

Sozialform: Kleingruppen bei Tisch

Lernthemen beantworten – Vorbereitete Umgebung:

Benötigte Materialien:

- [Schablone](#) ausdrucken und auf einen Karton übertragen
- Verschiedene Stifte (Buntstifte, Filzstifte, Ölkreiden etc.)
- Dickes weißes und grünes Papier
- Scheren, Wollreste in Orange-, Rot- und Gelbtönen bereitstellen

Ablauf:

- Die Schablonen der Tomate werden auf weißes stärkeres Papier übertragen, die Schablone des Stängels wird auf grünem Papier übertragen.
- Die Kinder dürfen sich eine Tomate und einen Stängel aussuchen und diesen ausschneiden.
- Jetzt werden die Tomaten bemalt – mit Bunt oder Filzstiften, Ölkreiden, etc.
- Nun werden kleine Schnitte am Rand der Tomate gemacht (kann auch von der Pädagogin / dem Pädagogen gemacht werden), damit die Wolle nachher besser hält.

Quelle: ¹Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich (2009) und BADOK

Ersteller: Land schafft Leben & Lisa Mittermann

Stand: November 2021

- Nun beginnt das Wickeln. Zuerst wird die Wolle angeknüpft. Anschließend versuchen die Kinder die Wolle öfters um die Tomate zu wickeln. Die Enden werden zum Schluss wieder miteinander verknötet.
- Der bereits ausgeschnittene Stängel wird zum Schluss noch aufgeklebt.
- Fertig ist die Wickeltomate.



Natur und Technik



Lernspiel „vom Samen bis zur Tomatenpflanze“

Ziele /Kompetenzen:

- Den Lebenszyklus der Tomatenpflanze kennen lernen
- Sich für die Lebensmittel Österreich interessieren
- Abfolgen erkennen und ordnen können

Alter: ab 4 Jahren

Sozialform: Gesamtgruppe im Sesselkreis bzw. in Kleingruppen bei Tisch

Lernthemen beantworten – Vorbereitete Umgebung:

Benötigte Materialien:

- [Bilder](#) ausdrucken, ausschneiden (evtl. laminieren)
- Anschauungsmaterial zur Verfügung stellen: Samen und verschiedene Tomaten bzw. Tomatenbilder

Ablauf:

Mit den folgenden Fragen kann man mit den Kindern ins Gespräch kommen:

- Wie wachsen Pflanzen?
- Was braucht ein kleines Samenkorn, um zu wachsen?
- Wie groß sind Samen?
- Wie groß kann eine Tomatenpflanze werden?

Gemeinsam werden die mitgebrachten Samen und Bildkarten betrachtet. Die Kinder bringen die Bildkarten in die richtige Reihenfolge.

Tipp:

Quelle: ¹Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich (2009) und BADOK

Ersteller: Land schafft Leben & Lisa Mittermann

Stand: November 2021

Die Bilderkarten können auch verwendet werden, wenn im Kindergarten selbst Tomatenpflanzen gezogen werden (siehe Tomaten Anbau im Eierkarton). Die Kinder können nachschauen, wie weit ihre Pflanze schon gewachsen ist, bzw. wie der nächste Schritt aussehen wird.

Natur und Technik



Arbeitsblatt „Mengen erfassen – Tomate“ (AB Tomate)

Ziele /Kompetenzen:

- Differenzierte visuelle Wahrnehmung
- Mengen erkennen
- Schulung der Augen- Handkoordination

Alter: 4 – 6 Jahren

Sozialform: Einzelarbeit

Lernthemen beantworten – Vorbereitete Umgebung:

Die Kinder haben die Aufgabe immer 5 Tomaten einzukreisen.

Benötigte Materialien:

- Das [Arbeitsblatt](#) für die Kinder ausdrucken (Seite 1)
- Die Kinder haben die Aufgabe immer 5 Tomaten einzukreisen.

Natur und Technik



Arbeitsblatt „Die Teile der Tomatenpflanze“ (AB Tomate)

Ziele /Kompetenzen:

- Differenzierte visuelle Wahrnehmung
- Kennenlernen der Tomatenpflanze
- Geschickt schneiden und kleben

Alter: 4 – 6 Jahren

Sozialform: Einzelarbeit/Kleingruppe

Lernthemen beantworten – Vorbereitete Umgebung:

Mithilfe des Arbeitsblattes können sie die einzelnen Teile der Tomatenpflanze besser kennen lernen.

Benötigte Materialien:

- Das [Arbeitsblatt](#) für die Kinder ausdrucken (Seite 2)
- Schere und Klebstoff

Natur und Technik



Tomaten im Eierkarton

Ziele /Kompetenzen:

- praktische Fertigkeiten erlernen
- Naturvorgänge verstehen lernen – wie wird aus einem Samen eine Pflanze

- Ausdauer und Konzentration
- Verantwortung für eine Pflanze übernehmen

Alter: ab 3 Jahren

Sozialform: in Kleingruppen bei Tisch

Lernthemen beantworten – Vorbereitete Umgebung:

Die Tomatenzucht im Kindergarten beginnt Ende Februar/Anfang März. So haben die Samen genügend Zeit, um zu großen und starken Pflanzen heranzuwachsen.

Benötigte Materialien:

- Leerer Eierkarton
- Klarsichtfolie
- Bast
- Erde (Anzucherde)
- Verschiedene Tomatensamen
- Schere, Klebstoff, evtl. Unterlage
- Für später: verschiedene Plastiktöpfe mit Erde

Ablauf:

- Die Tomatenzucht im Kindergarten beginnt Ende Februar/Anfang März. So haben die Samen genügend Zeit, um zu großen und starken Pflanzen heranzuwachsen.
- Zuerst schneidet die Pädagogin/der Pädagoge in den Deckel vom Eierkarton ein Sichtfenster. Da wird mit Klebstoff die Klarsichtfolie angebracht
- An der Unterseite des Eierkarton wird ebenfalls eine Frischhaltefolie angebracht. Sie dient dazu, dass der Eierkarton nicht so schnell austrocknet und falls zu viel gegossen wird, nichts durchläuft.
- Die Folie kann man leicht mit Bast oder einer Schnur befestigen.
- Anschließend kommt Erde in den Eierkarton. In jedem Eierfach ein wenig mit den Fingern andrücken und mit warmem Wasser eingießen.
- Nun kommen die Tomatensamen an die Reihe. Hier am besten nur einen Samen pro Fach. Dann spart man sich nachher das Pikieren. Die Samen werden mit ein bisschen Erde zugedeckt.
- Nun kann das „Eierkarton – Gewächshaus“ auf ein helles Fensterbrett gestellt werden. Ideale Temperatur sind 20 – 25 Grad.
- Bis die ersten Samen sprießen, dauert es ungefähr 1-2 Wochen.
- Haben sich die ersten Blätter gebildet, wird es Zeit für die Pflanzen das Eierkarton Gewächshaus zu verlassen. Sie brauchen jetzt mehr Erde, um richtig groß wachsen zu können.
- Der Vorteil an dem Gewächshaus ist, dass man es jetzt einfach zerschneiden kann. Denn der Karton löst sich in der Erde einfach auf.
Einfach den Eierkarton gießen, damit er schön weich ist, dann lässt er sich leichter schneiden.
- Die einzelnen Pflänzchen jeweils in einen größeren Topf mit Erde umpflanzen.

Tipp:

- Wenn es draußen warm genug ist, können sie auch ins Freie gestellt werden (Terrasse oder Garten). Aber Achtung: Nicht zu früh! Denn Tomatenpflanzen lieben Wärme und Sonne. Auf Frost reagieren sie sehr empfindlich.

Zusatzmaterial:

- AB „Tomate beschriften“
- AB „Tomate sortieren und ernten“
- Tomatengedicht

Buch- und Spieletipps zum Thema:

- Sanne Dufft: Tinkas Tomaten
ISBN: 9783825152284
- Satomi Ichikawa: Das Tomatenfest
ISBN: 9783895652561

Liedempfehlungen:

- Tomatensalat

Alle Videos zum Thema Tomate findest du auf dem Land schafft Leben YouTube Channel:

<https://youtu.be/BDasaDYeCgY>

Zusatzangebot:

Der Bedarf an Gemüse für 4 bis 10-jährige Kinder kann hier nachgeschlagen werden:

[4- bis 10-jährige Kinder \(richtigessenvonanfangan.at\)](https://www.richtigessenvonanfangan.at)

Wo findet sich die Tomate in der Ernährungspyramide?

[Die Österreichische Ernährungspyramide \(ages.at\)](https://www.ages.at)

Lade dir eine Seminarbäuerin zum Thema als Expertin ein.

Hier findest du die Angebote für dein Bundesland:

[Seminarbäuerinnen Österreich - Bundeskoordination - Die](https://www.seminarbaeuerinnen.at)

[Seminarbäuerinnen in den Bundesländern \(seminar-baeuerinnen.at\)](https://www.seminarbaeuerinnen.at)

Lustige Jausensprüche findest du hier:

[Mais Sprüche.indd \(schmatzi.at\)](https://www.schmatzi.at)